



Mittelalterliche Stimmung auf der Burgwiese in Leuk.



Der edle Herr mit seinem Knappen im Hintergrund.



Die Burgherrin Bea in ihrem selbstgeschnittenen Kleid.

Hobbit-Party in Leuk

Gondor und Mordor feierten gemeinsam das dritte Mittelerde-Fest auf der Burgwiese

Leuk. – Vom Donnerstag bis Sonntag lebten auf den beiden Burgwiesen und der grossen Burgwiese in Leuk Hobbits, Elben, Zwerge, Orks und Zauberer. Das dritte Mittelerde-Fest war innert 15 Minuten ausverkauft und hat sich bereits einen legendären Namen in der Tolkien-Szene gemacht.

Auch dieses Jahr liess das Rahmenprogramm keine Wünsche offen. Tagsüber konnte man sich an zahlreichen Workshops, von Schwertkampf über mittelalterliche Tänze bis zum Vor-

trag über die Liebesgeschichten von Mittelerde von Friedhelm Schneidewind, beteiligen. Und abends sorgten mittelalterliche Konzerte unter freiem Himmel für Hobbit-Openair-Stimmung. Die Headliner «Schandmaul» aus München brachten am Donnerstagabend mit ihrer Mischung aus Mittelaltermusik, Volksmusik und Metal jede Elbe und jeden knodrigen Zwerg zum Tanzen.

Fussballspiel in Ritterrüstung

Auch am dritten Fest gab es das berühmte Fussballturnier zwi-

schen den drei Mannschaften Gondor, Mordor und Moria. In Ritterrüstung und mit Hobbitfüssen stürzte man sich auf den Ball. Bisher konnte Gondor sich gegen die bösen Mächte immer durchsetzen. In diesem Jahr trug aber Mordor den Sieg davon. Gerüchte kursieren, dass sich einige Mordorianer sportlich betätigt und heimlich geübt haben.

Mittelalterliche Speis und Trank

Am Samstagabend erreichte das Fest den kulinarischen Höhepunkt. Auf der Burgwiese

wurde das Rittermahl eingenommen: Kartoffeln, Rotkabis, gebratene Äpfel, Fleisch und Hühnerbeine; ein wahrer Schmaus für den Gaumen. Holzlöffel und Gabeln halfen einem, die Leckereien zum Mund zu führen. Angestossen wurde mit gutem Rotwein vom Fass, der in mittelalterlichen Tonbechern serviert wurde. Auch Michel Villa gesellte sich unter die Tolkien-Fans und half bei der Essensausgabe mit.

Wer verbirgt sich hinter den Kostümen?
Das Mittelerde-Fest wird von

Jung und Alt besucht, der harte Kern liegt aber zwischen 18 und 30 Jahren.

Die Gäste sind begeisterte Leser von J. R. R. Tolkiens Werken und zurzeit dem Banne der Verfilmung «Der Herr der Ringe» verfallen. Ein Grossteil der Besucher reist aus der ganzen Schweiz, aus Deutschland und Österreich an. Am Fest gibt es sehr viele Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen. Viele kennen sich jedoch schon vom Chatten im Internet.

Die meisten basteln sich ihre Kostüme selbst. Es muss nicht

immer das Ebenbild Gandalfs sein. Origineller ist es, sich eine neue Figur auszudenken, welche nicht schon zwischen den beiden Buchdeckeln von Tolkiens Bestseller verewigt ist.

«Es ist einfach schön, vier Tage kostümiert in einer Märchenwelt herumzulaufen, ohne dass man schräg angesehen wird, und mit vielen, netten Leuten ein Riesenfest zu feiern», berichtete eine Studentin aus Bern, welche sich auch das nächste Mittelerde-Fest in Deutschland nicht entgehen lässt.

sms

Fotos wb